

Personalmeldungen

für das Archiv der PREUSSISCHEn Akademie der Künste

zu Berlin.

Auftritt Prof. Bruno Taut
Wigand bis 11.8.1937

geb. 4.5.1880 geboren am 4. August 1880
Königsberg 1/2 in Istanbul

am 11. Januar 1934 auf Dr. Max R. L.
höflich verzögert aufgenommen, 64 B. B. G.
früher am 10.1.1934 - 25.1.1934.

I

Persönliche, *w. Familien-* verhältnisse.

- a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen

Bruce Tidwell Floridan Fauna
Walmost (*genus obscurus*) Dahlbom, var. *Tellor*

- b. Zeit und Ort der Geburt.**

4. 5. 80, Kungsberg Rn

Name und Stand des Vaters.

Indian Taos, New Mexico

Religion.

- c. Familienstand. Verheiratet mit:

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden

10

III

Bildungslaufbahn.

- a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

1897 Abiturium Kneippshöfischen Gymnasium in Königsberg/Pr.
1901 Abschlussprüfung der Baugewerksschule in Königsberg/Pr.

1908-9 Hochschulstudium auf der Charlottenburger Techn. Hochschule, ausschliesslich Städtebau (Theodor Goecke).

- b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.**

- d. Etwaige Berufst igkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst

1904-8 bei Prof. Th. Fischer Stuttgart

seit 1909 bei Prof. Dr. Fischer Stuttgart,
seit 1909 in Berlin selbständige zusammen mit Franz Hoffmann u.
seit 1913 in Bürogemeinschaft mit meinem Bruder Max

III.

Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Title.	Entstehungsjahr.	Besitzer.

Arbeiten von Bruno Taut

1. Wettbewerbe für Schulen, Kirchen, Waisenhaus etc. 1902 - 09.

Engerer Wettbewerb des Deutsch-Türkischen Freundschaftshauses in Konstantinopel, 1916.

2. Kirchenrenovierungen:

Unterriixingen i. Württbg. 1907. Erste Verwendung reiner Farben.

Nieden in der Uckermark, 1912.

3. Einzelne Villen und Wohnhäuser:

In der Umgebung Berlins 1908 - 10.

Mein eigenes Wohnhaus in Dahlewitz bei Berlin, 1926,
veröffentlicht im Buch "Ein Wohnhaus".

Haus des Theaterdirektors Berthold in Gautzsch bei
Leipzig, 1927.

Einzelhaus Ausstellung Stuttgart, 1927.

4. Erholungs- und Logierhäuser:

Beamten-Erholungsheim der Firma Siemens-Schuckert
in Harzburg im Harz, 1908 - 09.

Ledigenheim der Stadt Schöneberg bei Berlin in der
Kolonie Lindenhof, 1919.

5. Theater: Entwurf eines Theaters 1912.

Bühnenbauten und Kostüme für Schillers "Jungfrau
von Orleans" am Deutschen Theater in
Berlin 1921, mit erstmaliger Licht-
partitur.

Schauspielerloses Drama "Der Weltbaumeister" 1920.

Filmmanuskripte: "Die Pantinen des Glücks" (preisge-
krönt) 1919.

"Zeige mir, wie Du wohnst!" 1924.

Entwurf für das Theater MGSPS - Moskau, 1929.

Wettbewerbe für Schülern, Künstler, Missionare etc. 1905 - 06.

misinterpretations in Hofestadt's paper, figure 13f.

Metaphenomenalismus
Unterrichtsvorlagen 1. Mittelpkt. 1903. Mitte Aermenthal
Reinhard Hartner.

Einige Alte und Münzen
In der Umgebung Berlins 1908 - 10.
Mein kleiner Münzenfundus bei Berlin, 1908
veröffentlicht in Band "Ein Münzen".
Hans des Testardierkörte Berlin und in Gutsachen bei
Pfeisig, 1908.

Hypolimne - my lost experience
Baudelaire - Hypolimne especially get this elements - Germanic art

aus dem Schauspiel von Schopenhauer, Berlin 1859.
Aus dem Schauspiel von Schopenhauer, Berlin 1859.

Germany 1937, mit ersten wichtiger Erfolgen.
Aus Orteaus, am Deutschen Thesater in
Berlin 1937, mit ersten wichtiger Erfolgen.
Ausgeschrieben und kostbare für Beifüller "Jungfern
familiäres Thesater 1938.

1. "Zerlege mit, wie Du wollest!" 1924.
2. "König und Königin" 1925.
3. "Die Partitur des Gingers" (Bretzke-Klavierauszüge) 1926.
4. "Der Meisterschüler" 1928.

6. Miethäuser mit Läden, Restaurationen, Kinos etc. (vor dem Kriege)

nur architektonische Bearbeitung

Bismarckstrasse 90 in Charlottenburg, 1908 - 1909

Nonnendamm, Siemensstadt bei Berlin. (Drei- bis Vier-Zimmerwohnungen), 1911.

Kottbuser Damm 90, Berlin (mit Restaurant u. Saal),
(ein Straßenblock), 1911 - 12.

Kottbuser Damm 3 (Fünf-Zimmerwohnungen) mit dem
ersten für diesen Zweck in Berlin neugebauten
Kino, 1911 - 12.

Hardenbergstrasse 1 in Charlottenburg)
Hardenbergstrasse 2 " " " } 1912.

Hardenbergstrasse 3a, Ecke Schillerstrasse in Charlottenburg, die vier letzteren mit grösseren Wohnungen (ca. bis 12 Zimmer), Restauration, Läden und dergl. 5-stöckig). 1912.

Tiergartenstrasse 34 a, Berlin (sehr grosse Wohnungen,
bis 20 Zimmer), 1912.

7. Ausschliessliche Geschäftshäuser

Bürohausumbau, Linkstrasse 12, 1911 - 12

Preisgekrönter Entwurf für die Erweiterung des Kaufhauses A. Wertheim in Berlin, Leipzigerstr. 1900.

Engros-Kaufhaus, Heinrich Mittag in Magdeburg, 1913-20.
Entwürfe für Bürohäuser im Auftrage der Stadt Magdeburg, 1921.

Renovation des Rathauses sowie einer grossen Zahl
städtischer und privater Gebäude in Magdeburg.

Umbauten der Stadtbank und Sparkasse, Haushaltungs- und Gewerbeschule des Wohlfahrtsamtes usw. 1921 - 25.

Gewerkschaftshaus des "Verkehrsbundes", Engelufer
Ecke Michaelkirchplatz.

Gewerkschaftszeitung des "Arbeiterpudels", Hagedorn
und Gewerkschaftszeitung des "Wohltemperaten", Hagedorn - 1931 - 22.
Umpunktum der Stadtsparkasse und Sparkasse, Hansestädte -
Stadtsparkasse und Sparkasse in Magedeburg, 1913-20.
Hannover und Bremen in Berlin, Petrischeff, 1908.
Pfeizerkunstler Pfeizer, 1911 die Privatfotografie des Kanz-
lers, 1911 - 15.
Antischlüsselung Gesellschaftszeitung
Bürgerschau, Pfeifzeitung 15, 1911 - 15.
Pfeizerkunstler Pfeizer, 1911 die Privatfotografie des Kanz-
lers A. Wettstein in Berlin, Petrischeff, 1908.
Hannover-Kammlauer, Heinrich Mittag in Magedeburg, 1913-20.
Hannover und Bremen in Anklasse der Stadt Magede-
burg, 1911.
Rekonstruktion des Kastauses sowie einer Brosche 24/11
Stadtsparkasse und Sparkasse in Magedeburg.
Bürgerschau, Pfeifzeitung 15, 1911 - 15.
Die Bäuerin (sehr blonde Mopushen-
ner), 1912.
Womunque (ca. bis 15 Sommer), 1912.
Tiefgräberzeitung 94/5, Berlin (sehr blonde Mopushen-
ner), 1912.
Tageden und getr. Pfeifzeitung, 1912.
Womunque (ca. bis 15 Sommer), 1912.
Hoffnung, die Alter feststellen mit Blasenre-
tuschen, 1912.
Hannover-Schiffahrt in Berlin (sehr blonde Mopushen-
ner), 1912.
Hannover (Büngt-Schwimmkunst), 1912.
Kottpusar Damm 8 (Büng-Schwimmkunst) mit dem
ersten und dritten Stock in Berlin haben Kosten
Kottpusar Damm 8 (Büng-Schwimmkunst) mit dem
ersten und dritten Stock in Berlin haben Kosten
Kottpusar Damm 8 (Büng-Schwimmkunst), 1912 - 15.
Kottpusar Damm 8 (Büng-Schwimmkunst), 1912 - 15.
Hannover-Schiffahrt in Berlin (mit Restaurant n. Satt),
Hannengasse, Siemensstraße bei Berlin (Drei- bis vier-
Schwimmkunst), 1912.
Bürgerschau 30 in Charlottenburg, 1908 - 1909.
Bürgerschau 30 in Charlottenburg, 1908 - 1909.
mit schöner Fotografie sehr hübsch.

8. Industriebauten

Turbinenhaus Wetter a.d.Ruhr der Eisenwalzwerke
Harkot & Sohn, 1908.

Ausstellungsgebäude des Eisenverkaufskontors Berlin 1910
mit ästhetischer Sichtbarmachung der Eisenträger.

Waschfabrik Reibedanz & Co., Berlin-Tempelhof, 1911.

Entwurf einer Luftschiffhalle 1912.

Ausstellungsgebäude des Stahlwerks- und Brückenbauver-
bandes auf der Leipziger internationalen Aus-
stellung 1913, "Monument des Eisens", ausge-
zeichnet mit dem Sächsischen Staatspreise, rei-
ner Eisenträgerbau.

Maschinen-Ausstellungsgebäude in Dar-es-Salam (Ehem.
Deutsch-Ostafrika) im Auftrage des Deutschen
Kolonialkomitees 1913,

Ausstellungspavillon des Stahlwerksverbandes und des
Brückenbauverbandes auf der Baltischen Aus-
stellung Malmö 1914 mit dekorativer Verwendung
der Eisenprofile.

Ausstellungsgebäude der Glasindustrie ("Glashaus") auf
der Werkbundausstellung in Köln 1914, ganz in
Eisenbeton und Glas. (Eisenbetonlamellenkuppel
ohne Zuganker.)

Hallenbau Land und Stadt in Magdeburg, Eisenbetonbau
mit grosser Arena (75 m lang) und Stallungen
für Rinder und 400 Pferde, 1922, zusammen mit
Johannes Göderitz.

9. Industrielle Arbeiterkolonien

Städtische Arbeitersiedlung der Hohenlohe-Werke in Kattowitz (ca. 300 Wohnungen), 1917 - 18.
Ländliche Arbeitersiedlung der Hohenlohe-Werke in Kattowitz, 1917 - 18.

10. Siedlungen und Gartenvorstädte:

Gartenstadt Falkenberg in Grünau bei Berlin, (ca.400 Wohnungen), 1913 - 14.

Gartenstadt Reform in Magdeburg (ca. 400 Wohnungen), 1913 bis heute.

Streusiedlung Mahlsdorf bei Berlin, Doppelhäuser, 250 Wohnungen, 1924 bis heute.

Siedlung Johannisthal bei Berlin, 1925, 150 Wohnungen.

Gross-Siedlung Britz bei Berlin, 1000 Wohnungen zusammen mit Martin Wagner, 1925 - 26, Mittelpunkt "Hufeisen".

Gross-Siedlung Britz, Dreieck und Zeilenbauteil, ca. 1000 Wohnungen, 1928 - 30.

Siedlung Eichkamp bei Berlin, zusammen mit Martin Wagner, 1925 - 26.

Siedlung "Freie Scholle" in Tegel bei Berlin, 1925 - 31, ca. 500 Wohnungen.

Siedlung Zehlendorf bei Berlin, rd.1000 Wohnungen, 1926 - 31.

11. Kleine Wohnungen in Baublöcken (Stockwerkhäuser):

Städtische Kleinwohnungen des Kleinwohnungsvereins in Magdeburg, 6 Häuserblöcke, (architektonische Leitung als Mitglied des Magistrats), 1921 - 23.

Schillerpark - Berlin, ca. 250 Wohnungen, 1924 - 28.

Weygandufer (Neukölln), 100 Wohnungen, 1925.

Leinestrasse (Neukölln), 190 Wohnungen, 1926.

Olivaerstrasse, Berlin, 120 Wohnungen, 1927.

Schönlankestrasse, Berlin, 120 Wohnungen, 1927.

Weissensee, 3 Blöcke " , 300 Wohnungen, 1926 - 28.

Grellstrasse, Berlin, 150 Wohnungen, 1927 - 28.

Normannenstrasse (Lichtenberg), 70 Wohnungen, 1928.

Ossa- und Fuldastrasse (Neukölln), 220 Wohnungen, 1928.

Wohnstadt Carl Legien, 1240 Wohnungen, 1929 - 30.

Insgesamt seit 1924 in Berlin und Umgegend ca.10.000 Wohnungen.

10. Siedlungen und Gartenvorstädte

- Gartenstadt Falkenberg in Grünau bei Berlin, (ca. 400 Wohnungen), 1913 - 14.

Gartenstadt Reform in Magdeburg (ca. 400 Wohnungen), 1913 bis heute.

Streusiedlung Mahlsdorf bei Berlin, Doppelhäuser, 250 Wohnungen, 1924 bis heute.

Siedlung Johannisthal bei Berlin, 1925, 150 Wohnungen.

Gross-Siedlung Britz bei Berlin, 1000 Wohnungen zusammen mit Martin Wagner, 1925 - 26, Mittelpunkt "Hufeisen".

Gross-Siedlung Britz, Dreieck und Zeilenbauteil, ca. 1000 Wohnungen, 1928 - 30.

Siedlung Eichkamp bei Berlin, zusammen mit Martin Wagner, 1925 - 26.

Siedlung "Freie Scholle" in Tegel bei Berlin, 1925 - 31, ca. 500 Wohnungen.

Siedlung Zehlendorf bei Berlin, rd. 1000 Wohnungen, 1926 - 31.

Wohnungen in Baublöcken (Stockwerkhäuser)

Städtische Kleinwohnungen des Kleinwohnungsvereins in Magdeburg, 6 Häuserblöcke, (architektonische Leitung als Mitglied des Magistrats), 1921 - 23.

Schillerpark - Berlin, ca. 250 Wohnungen, 1924 - 28.

Weygandufer (Neukölln), 100 Wohnungen, 1925.

Leinestrasse (Neukölln), 190 Wohnungen, 1926.

Olivaerstrasse, Berlin, 120 Wohnungen, 1927.

Schönlankerstrasse, Berlin, 120 Wohnungen, 1927.

Weissensee, 3 Blöcke " , 300 Wohnungen, 1926 - 28.

Grellstrasse, Berlin, 150 Wohnungen, 1927 - 28.

Normannenstrasse (Lichtenberg), 70 Wohnungen, 1928.

Ossa- und Fuldastrasse (Neukölln), 220 Wohnungen, 1928.

Wohnstadt Carl Legien, 1240 Wohnungen, 1929 - 30.

gesamt seit 1924 in Berlin und Umgegend ca. 10.000 Wohnungen.

10. Städtebau und Städtebauwettbewerbe:

000.00 (1919) in Berlin, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1919 - 20.
Wettbewerb, 1919 - 20.

000.00 (1920) in Magdeburg, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1920 - 21.
Wettbewerb, 1920 - 21.

000.00 (1921) in Berlin, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1921 - 22.
Wettbewerb, 1921 - 22.

000.00 (1922) in Berlin, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1922 - 23.
Wettbewerb, 1922 - 23.

000.00 (1923) in Berlin, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1923 - 24.
Wettbewerb, 1923 - 24.

000.00 (1924) in Berlin, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1924 - 25.
Wettbewerb, 1924 - 25.

000.00 (1925) in Berlin, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1925 - 26.
Wettbewerb, 1925 - 26.

000.00 (1926) in Berlin, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1926 - 27.
Wettbewerb, 1926 - 27.

000.00 (1927) in Berlin, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1927 - 28.
Wettbewerb, 1927 - 28.

000.00 (1928) in Berlin, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1928 - 29.
Wettbewerb, 1928 - 29.

000.00 (1929) in Berlin, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1929 - 30.
Wettbewerb, 1929 - 30.

000.00 (1930) in Berlin, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1930 - 31.
Wettbewerb, 1930 - 31.

000.00 (1931) in Berlin, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1931 - 32.
Wettbewerb, 1931 - 32.

000.00 (1932) in Berlin, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1932 - 33.
Wettbewerb, 1932 - 33.

000.00 (1933) in Berlin, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1933 - 34.
Wettbewerb, 1933 - 34.

000.00 (1934) in Berlin, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1934 - 35.
Wettbewerb, 1934 - 35.

000.00 (1935) in Berlin, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1935 - 36.
Wettbewerb, 1935 - 36.

000.00 (1936) in Berlin, geschaffen das Städtebauamt bei Berlin, 1936 - 37.
Wettbewerb, 1936 - 37.

12. Schulen: Projekt der Folkwang-Schule für Hagen im Auftrage von Karl Ernst Osthaus, veröffentlicht im "Genius", 1919.

Entwurf einer Volksschule für Luckenwalde 1927.
Große Einheitsschule (Flachbau) für Berlin-Neukölln - Bau bevorstehend. Beides veröffentlicht in "Stein Holz Eisen" (1927 - 28).
Gymnasium und Lyzeum in Senftenberg (im Bau).

13. Bebauungspläne:

Flugplatz Johannisthal-Adlershof, Wettbewerb 1. Preis, 1910.

Gartenstadt Falkenberg in Grünau bei Berlin, 1913.

Gartenstadt Reform in Magdeburg, 1913.

Ostliches Havelgelände bei Berlin, 16 1/2 qkm, Wettbewerb 1. Preis, 1914.

Bebauungspläne für die Arbeiterkolonie der Hohenlohe-Hütte bei Kattowitz, 1917 - 18.

Gesamt-Stadterweiterung von Magdeburg (Generalsiedlungsplan, zusammen mit Konrad Rühl) und Einrichtung einer Abteilung für Städtebau, als Stadtbaudirektor von Magdeburg 1921 - 24.

Siedlungen in Britz, Tegel, Zehlendorf und für einige Stadtgebiete Berlins, 1924 und 25.

Plan Sokolinaja gora bei Moskau 1930.

14. Literarisches:

Flugblatt: Architekturprogramm des Arbeitsrates für Kunst 1919.

Zeitschriften: Mitherausgeber der Zeitschrift "Stadthaukunst alter und neuer Zeit", Zirkel-Verlag, Berlin, 1920
"Fröhlichkeit", eine Folge zur Verwirklichung des neuen Baugedankens, Verlag Karl Peters in Magdeburg, herausgegeben von Bruno Taut, 1921 - 22.

Bücher: "Die Stadtkrone", Verlag Eugen Diederichs, Jena, 1919, geschrieben 1916.

"Alpine Architektur", gezeichnet 1917 - 18) Folkwang-
 "Der Weltbaumeister", Drama ohne Schau- } Verlag in
 spieler } Hagen in
 "Die Auflösung der Städte" } Westfalen,
 } 1920.
 oder "die Erde eine gute Wohnung",
 Utopie, 30 Zeichnungen mit Text aus
 der Weltliteratur.
 "Die neue Wohnung, Die Frau als Schöpferin", Verlag
 Klinkhardt & Biermann, Leipzig, 1924.
 "Ein Wohnhaus", Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart,
 1927.
 "Bauen. Der Wohnbau", Klinkhardt & Biermann, 1927,
 "Modern Architecture", The Studio Limited, London, 1929,
 "Die Neue Baukunst in Europa und Amerika", Verlag
 Julius Hoffmann, Stuttgart, 1930.

Eine grosse Zahl von Beiträgen für Zeitschriften und Zeitungen
und von Vorträgen etc., vielleicht hervorzuheben Arbeiten über Städtebau sowie Architekten erziehung, Anonymität des Architekten ("Bauwelt" 1913), und Wettbewerbswesen "Völkerbund" "Bauwelt" 1927) sowie "Eine Notwendigkeit" im "Sturm" 1912, "Die Vererdung" in der "Tat", 1917, "Aufruf zur Farbigen Architektur" in der "Bauwelt", 1919, "Glasarchitektur" in "Stadtbaukunst", 1920, "Denkschrift zur Industrialisierung des Wohnungsbaues", 1923.

Professur an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg:
Seminar für Wohnungsbau und Siedlungswesen.

1. Jahrgang: "Die kleinste Wohnung",
2. Jahrgang: "Gemeinschaftseinrichtungen der Siedlung".

Dienstliche Laufbahn.

Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich ~~von~~ Nebenämter, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung,

Frühjahr 1921 bis 1924 Stadtbaurat von Magdeburg

" 1930 Honorarprofessor mit Lehrauftrag für Wohnungsbau und Siedlungswesen an der Technischen Hochschule in Berlin

V

Gegenwärtige Anstellung

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

H a u p t a m t.	Nebenämter, Nebenfunktionen.

VI.

Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.	Datum der Ernennung.
Mitglied für die Sozialisierung des Bauwesens,	1919
Mitglied des Vorstandes des Deutschen Werkbundes,	1919
Vorsitzender des Architekten- Ausschusses im Arbeitsrat für	
Kunst,	1919
Bürgerdeputierter für Kunst der Stadt Berlin,	
1919	
Aufsichtsratsvorsitzender der Gemeinnützigen Baugenossen- schaft Gross-Berlin,	
1919	
Korrespondierendes Mitglied des Bundes Österreichischer Architekten,	
1920	
Ehrenmitglied des American Instituts of Architects, Washington,	
1931	
Ehrenmitglied des Internatio- nalen Architektenbundes in Japan.	
1930	

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.